© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pheositis excellens Strd. n. sp.

Färbung und Zeichnung haben, wie schon gesagt, die größte Ähnlichkeit mit denen von *Hoplitis milhauseri* F.; die Hflg. weichen nur durch das Fehlen des graulichen Tons im Saumfelde und der dunklen Saumlinie ab, dagegen ist der schwarze Analwinkelfleck vorhanden und die Fransen sind an den Enden der Rippen schmal schwarz geschnitten, unten ist allerdings genannter Fleck fast nur noch durch die daselbst schwarzen Fransen vorhanden. Die Grundfarbe der Vflg. ist etwa wie die des Saumfeldes derselben Flügel bei *Hopl. milhauseri*, das Wurzelfeld ein wenig dunkler, schließt aber einen weißlichen Wisch ein; an Zeichnungen ist eigentlich nur eine ganz leicht schräg costal- und basalwärts konvex gebogene schwarze Linie von der Spitze der Rippe 4 bis zum Anfang des apicalen Fünftels des Hinterrandes deutlich erkennbar. Die Körperfärbung scheint etwas dunkler als bei *milhauseri* zu sein, auf dem Halskragen rostbräunliche Färbung, die Antennen hellbraun. Flügelspannung 53, Flügellänge 25,5, Körperlänge ebenfalls 25,5 mm.

Die Puppe ist dunkelbraun, 25—30 mm lang und 10 mm breit, ohne auffallende Merkmale. — Ein Blatt der Futterpflanze liegt mir ebenfalls vor, leider kann ich damit nichts anfangen.

Weitere von Herrn Dr. Reuss gesammelte Notodontiden:

Anaphe ambrizia Butl.
Exemplare von Daressalam IV. 1909 und Songea.
Wird nur eine Form von *A. reticulata* Wlk. sein.
Anaphe panda Boisd.
Ein Pärchen von Songea.
„*Phalera*" *princei* Grünbg.
Zwei Ex. von Morogoro 14. I. 10.
Zana spurcata Wlk. (*gallans* Karsch).
Ein Ex. von Songea.

Rezensionen.

(Nur Schriften, die zu dem Zwecke an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs: Embrik Strand, Berlin N. 4, Königl. Zoolog. Museum, Invalidenstraße 43.)

Giuffrida-Ruggeri, V. Homo sapiens. Einleitung zu einem Kurse der Anthropologie. Autorisierte Übersetzung aus dem Italienischen. Mit 7 Abbild. 14 Bogen. Gr. 8⁰. Preis M. 5.— geheftet, M. 6.— gebunden. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dies Buch dürfte weitere Kreise und vor allen Dingen auch Zoologen s. str. interessieren, denn der Kampf auf dem Gebiet der Anthropogenese, der Streit zwischen Monogenismus und Polygenismus, macht sich gegenwärtig so bemerkbar und ist mit den wichtigsten rein zoologischen Fragen so eng verknüpft, daß man als Zoologe darüber etwas orientiert sein muß. Das ist aber bei der heutigen Zerstreutheit der Literatur nicht so leicht zu werden, und daher ist ein solches einleitendes Buch eigentlich unentbehrlich. Freilich enthält das Werk keine objektive Erwägung; es ist vielmehr aus dem Kampfe heraus geschrieben, den Verfasser, der Führer einer Fraktion der Neomonogenisten ist, mit Kraft und Erfolg gegen den Polygenismus führt. Trotz dieser subjektiven Richtung hat das Buch auch Wert für den Gegner und für den Zweifler, und dieser Wert wird ihm gegeben durch die große Belesenheit des Verfassers; die reichen Literaturnachweise müssen das Werk selbst für einen Vertreter der gegnerischen Lehren zu einer Fundgrube machen. — Verfasser faßt die gegenwärtigen Hominiden als eine Familie mit einer Gattung und einer Kollektivart, *Homo sapiens*, auf, die er in 8 Elementararten, 23 Varietäten und etwa 19 Subvarietäten zerfallen läßt. Embrik Strand.

Aus der bestens bekannten **Sammlung Göschen** liegen uns die Nummern 611 (Lang, Experimentalphysik. I), 616 (Brion, Luftsalpeter), 619 (Buchwald, Einführung in die Kristalloptik), 629 (Eckardt, Klima und Leben), 136 (Mahler, Physikalische Formelsammlung) und 594 (Groß, Insekten) vor. Sämtliche diese Einzeldarstellungen dürften sich als klare, leichtverständliche und übersichtliche Einführungen in die betreffenden Gebiete der Wissenschaften erweisen, sind elegant in Leinwand gebunden und kosten nur je 80 Pf. bei 83—208 Seiten Text und 50—124 Abbildungen. Uns Zoologen interessieren besonders Nr. 594, die ausschließlich und Nr. 629, die teilweise zoologischen Inhalts ist. Eckardts Darstellung der Entwicklung und Verbreitung der Tierwelt unter dem Einfluß des Klimas dürfte auch Zoologen vom Fach manch Beachtenswertes bieten.

Strand.

Lebensbilder aus der Tierwelt. Naturgeschichte europäischer Säugetiere und Vögel. Herausgegeben von **H. Meerwarth** und **K. Soffel.** Dritter Band. Erste Folge: Säugetiere III. Herausgegeben von Karl Soffel. 8⁰. 708 Seiten mit 519 photographischen Aufnahmen und 13 Zeichnungen. R. Voigtländer's Verlag in Leipzig. Ungeb. M. 12.—; in Leinen M. 14.—; in Halbfranz M. 15.—. Mit dem uns vorliegenden dritten Säugetierband ist dies Werk mit 6 Bänden (3 Bände Säuger und 3 Bände Vögel) zum Abschluß gekommen. — Wie dem Schlußbande der Vogelreihe ist auch diesem Bande eine systematische Übersicht angefügt, das gleichsam das Gerüst des ganzen Werkes bietet. Denn man kann nicht Biologe sein ohne den zuverlässigen Halt der Systematik, wie man das Leben der Tierwelt nicht verstehen kann ohne ihren Bau. Diese Folgerung ist den Mitarbeitern, die so fesselnd in dem ganzen Werk und insbesondere auch in dem vor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liegenden dritten Säugetierbande das Tier auf der Bühne seiner besonderen Welt uns handelnd und leidend geschildert haben, das feste einende Band gewesen und hat den Herausgeber sicher geleitet. Es gab in deutscher Sprache bisher kein Werk, das in dieser Knappheit einen so klaren Überblick über die europäischen Säugetierformen böte. Soffel hat sich damit ein bleibendes Verdienst erworben. An Bedeutung gewinnt diese Übersicht noch dadurch, daß darin eine neue Gattung (*Dipodipus*, mit *Scirtopoda* Br. verwandt, Type: *nogai* Sat.) aufgestellt wird. — Das dem ganzen Werke gesteckte Programm ist nunmehr vollständig durchgeführt. Wer hätte es beim Beginn des Unternehmens für möglich gehalten, daß die Vogel- und Säugetierwelt in fast 3000 photographischen Aufnahmen in so kurzer Zeit dargestellt werden könnte! Auch auf die Texte dieses in seiner Art einzig dastehenden Werkes darf das deutsche Volk stolz sein. Wie immer man die Vorzüge von Kiplings Dschungelbuch und Thompsons Tiernovellen betonen mag, so treten beide doch augenscheinlich sehr zurück hinter den führenden deutschen Tierschilderern, die sich an der Abfassung der Texte zu den „Lebensbildern" beteiligten. Die Mitarbeiter geben uns köstliche Proben kräftigen und prickelnden Humors; Zartheit der Schilderung, leichtflüssiger Impressionismus etc. verleihen dem Texte dieses Werkes einen ganz besonderen Reiz und künstlerischen Wert. Die Zukunft dieses Werkes beruht insbesondere darin, daß seine Bilder, die photographierten wie die geschriebenen, ihren Urkundenwert noch bewahren werden, wenn mancher der hier vor uns noch lebenden Reste aus grauer Vorzeit verschollen sein oder nur noch als Schaustück in der Gefangenschaft ein Sklavendasein fristen wird. So möge denn dies nun abgeschlossene Werk an seinem Teile dazu beitragen, im deutschen Volke die Liebe zur Natur zu vertiefen. Embrik Strand.

Hilzheimer, Dr. Max. Handbuch der Biologie der Wirbeltiere. Unter Mitwirkung von Dr. O. Haempel. 1. Hälfte: Fische, Amphibien, Reptilien. Mit 245 Textfiguren. 374 pp. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 1912. M. 14.—.

Der reiche Inhalt dieses Buches zerfällt innerhalb jeder der drei genannten Gruppen in: Allgemeine anatomisch-physiologische Übersicht, die betr. Tiere in ihrer Abhängigkeit von den chemisch-physikalischen Bedingungen ihres Wohnraumes, bezw. Anpassungen der Tiere an ihren Wohnort, die Lebensäußerungen der Fische etc. in Beziehung zu anderen Lebewesen. Die Fische sind von Haempel, die beiden anderen Gruppen von Hilzheimer bearbeitet. Beide Autoren haben ihre immerhin schwierige Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst und das Werk wird Lehrern, Studenten und Freunden der Biologie ein wertvoller Führer in dieses Gebiet sein und auch Fachgenossen viele Anregungen bieten. Die Abbildungen sind vorzüglich, das Buch ist überhaupt sehr schön ausgestattet und der Preis dabei nicht teuer. Strand.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Viehmeyer, H. Ameisen aus Deutsch-Neuguinea, gesammelt von Dr. O. Schlaginhaufen. Nebst einem Verzeichnisse der papuanischen Arten. Als Nr. 1 des XIV. Bandes der „Abhandl. u. Ber. d. Kgl. Zoolog. u. Anthr.-Ethnogr. Mus. zu Dresden.“ Mit 1 Taf. Leipzig. Kommissionsverlag von B. G. Teubner. Preis M. 8.—.

Behandelt werden 35 Formen, von denen 22 als neu beschrieben werden. Im Anschluß dazu Allgemeines über die papuanische Fauna und endlich, was sehr wertvoll ist, ein Verzeichnis sämtlicher papuanischen Ameisenformen (im Ganzen 566 außer einigen fraglichen) unter Angabe ihrer Verbreitung und der einschlägigen Literatur. Die Arbeit dürfte nicht bloß Ameisenforschern, sondern auch weiteren zoologischen Kreisen wertvoll sein. Strand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 78A_10

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Rezensionen. 214-217